Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 20

Artikel: Die Vorzeit-Saga
Autor: Weigel, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-511779

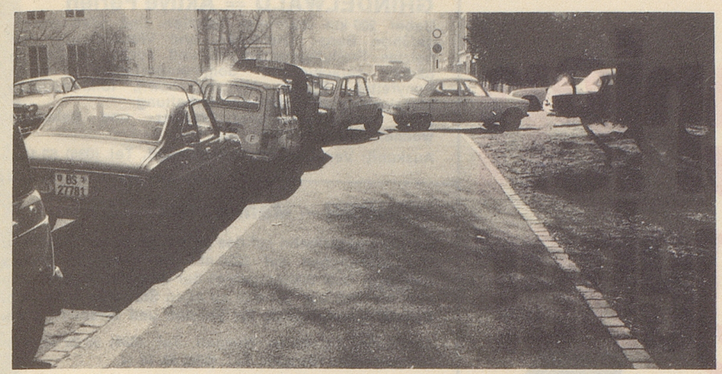
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der letzte Fußgänger

Als ich obige Aufnahme machte, da dachte ich unwillkürlich an das vor einiger Zeit im Nebelspalter erschienene aussagekräftige Titelbild «Der letzte Fußgänger». Inzwischen ist er untergetaucht, verschwunden, der letzte Fußgänger. Unser Bild zeigt es. Nirgends ist er zu erblicken. Absolute Leere. Das Auto hat ihn verdrängt. Souverän, mitleidlos. Es ist gut, daß ihn der Nebelspalter festgehalten hat.

Das waren ungefähr meine Gedanken, die ich in Erinnerung an den Nebi-Fußgänger phantasievoll durch den Kopf gehen ließ. Doch im Ernst: Es ist keine so schreckliche Geschichte, daß dieser Automobilist ziemlich respektlos mit seinem Wagen das Trottoir absperrte, wie unsere Aufnahme zeigt. Aber bezeichnend ist es doch für unsere Zeit (und die Zukunft?), wie das Auto respekterheischend dominiert, überall. Es war höchste Zeit, daß einige Städte auch bei uns sich schützend vor den Fußgänger stellten und dem Auto die Innerstadt versperrten.

Werner Perrenoud

Ein kühner Weg

Es besteht überhaupt kein Zweifel darüber, daß unser föderalistisches Steuersystem veraltet ist. Einen ersten, vorläufig allerdings nur verbalen Schritt in Richtung Steuerharmonisierung wagt nun die Finanzverwaltung – pardon: Finanzveraltung – Lenzburg. Mit den von ihr herausgegebenen und an die Steuerzahler verschickten Einzahlungsscheinen dürfte ein kühner Weg beschritten sein, der in eine hoffnungsvolle Zukunft der Erneuerung weist. Das Beispiel ist jedenfalls nachahmenswert.

Abschnitt Coupon Cedola

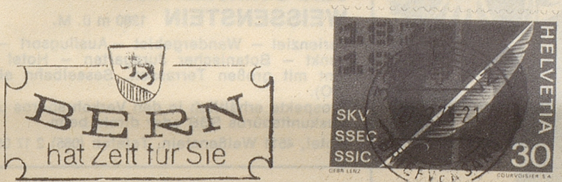
Fr. c.

einbezahlt von / versés par / versati da

Giro aus Konto
Virement du c. ch.
Girata dal conto Nº

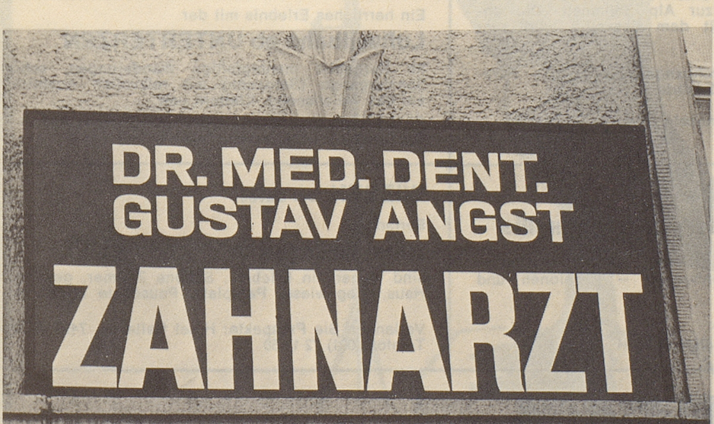
auf Konto
au compte
al conto **50 - 767**

Finanzveraltung
Lenzburg



Dichtung und Wahrheit …

Was ist der Alltag doch oft voller grotesker Zufälle, welche uns immer wieder neue Erkenntnisse vermitteln! Ausgerechnet in diesem Kuvert mit dem beruhigenden Sonderstempelvermerk, Bern habe Geduld mit seinen Gästen, erhielt einer unserer Leser einen Bußenzettel wegen überzogener Parkzeit zugestellt. Deutlicher geht's nicht. Da soll noch ein Mensch sagen, Werbesprüche entbehren jeglichen Wahrheitsgehaltes!



Der fröhliche Schnappschuß

Foto
Simon Zimmer

Die Vorzeit-Saga

Die alte Zeit bricht an in Vers und Prosa,
In Dramen, Filmen, im TV,
Aus Schwarz mach Weiß, aus Rot mach Rosa,
In Mottenkisten sprießt es himmelblau.
Die alte Schnulze wird zum dernier cri,
Vive la nostalgie!

Mit Volldampf geht's in die Vergangenheit,
Man schaut ins Gestern mit entspannten Mienen,
Das Neue stürzt, es ändert sich die Zeit,
Und altes Leben blüht aus den Ruinen.
Familie Forsyte wird zum dernier cri,
Vive la nostalgie!

Und alles, was vorbei war, kommt herbei
Und war so harmlos, selbst die Hitlerei,
Die Welt ist heil im Fin-de-siècle-Mieder;
Das Jahr besteht nur aus dem Monat Mai,
Die Weltgeschichte ist ein Buch von Karl May,
Ganz groß im Kommen: Heines «Buch der Lieder».
Der Vogel Strauß ist unser Wappenvieh,
Vive la nostalgie!

Hans Weigel